



# GRÜNES KROKODIL

**GLB**  
Grüne Liste Bensheim  
**DIE GRÜNEN**



Wählergemeinschaft für Demokratie und Umwelt

**N° 2 / 2012**  
2 2 . J u l i

## Liebe Bensheimer Grüne!

Ihr haltet eine druckfrische Kurz-Ausgabe des Grünen Krokodils in Händen! Es erwarten Euch aktuellste Informationen und „Adil sagt's grün“, die neue Rubrik für unseren grünen Stadtrat Oyan.

In diesem Sinne,  
Gute, grüne Lektüre und bis zum nächsten Mal!

*Eure SprecherInnen und Moritz*

### TERMINE

- 12.08.** GLB Frühstück nach der Sommerpause. Lasst uns die nächste Runde Politik gemeinsam beginnen.  
MABS, Hauptstraße 70. Ab 10 Uhr.
- 15.08.** Windkraft. Diskussion mit Dr. Peter Müller (Vorstand der GGEW).  
Restaurant Carpe Diem, Berliner Ring. 20 Uhr.
- 25.08.** Informationsstand zu Windkraft. „Wer ist dafür oder dagegen?“  
Über grüne Unterstützung freuen wir uns.  
Alte Faktorei. Ab 10.30 Uhr.
- 25.08.** Sommerfest der GLB vor der Alten Faktorei ab 10.30 Uhr für alle Bürgerinnen und Bürger.  
Dabei: die Kreisgrünenfraktion.

**12.09.** Age of Stupid – warum tun wir nichts? Ein Kinoerlebnis. Ein Mann fragt sich im Jahr 2055, wieso 2008 niemand etwas gegen die Umweltverschmutzung und Erderwärmung unternommen hat. Sehenswert! Im LUXOR Filmpalast. 20 Uhr.

**04.12.** Weihnachtstreffen der GLB. Interessierte sind willkommen!  
Carpe Diem, Berliner Ring. 20 Uhr.

### IN DIESEM GRÜNEN KROKODIL

(Seite 2) **Bürgerhaus Pro-Contra**

(Seite 3) **Adil sagt's grün:  
Kinderbetreuung**

(Seite 4) **Architektenprozess  
Diskussionsforum KROKODIL**

**GRÜN WIRKT**



# BÜRGERHAUS

## PRO

Gestaltung ist nur scheinbar etwas Willkürliches. Auch sie gehorcht ihren eigenen Gesetzen. Gerade beim Bauen geht es nicht um "aus der Luft" geholt Dekoration. Gute Gestaltung fragt zunächst nach dem Sinn hinter der Bauaufgabe und nach der Umgebung, in die sie sich setzt. Beim alten Bürgerhaus ist die Überdimensionierung der offenen Flure und Foyers im Ober und Untergeschoss der Topographie des Standorts geschuldet.

Man wollte zum Zeitpunkt der Erbauung des alten Bürgerhauses den Zugang von der Stadt oben und vom Beauer Platz unten. Man hatte nur diesen Standort und die sich daraus ergebenden planerischen Probleme.

Energetische Überlegungen spielten damals keine Rolle. Heute ist das anders. Jeder Hauseigentümer kämpft heute mit den sich ständig steigenden Heizkosten. Die Betriebskosten eines Gebäudes, welche jährlich anfallen, stehen vor den Investitionskosten. Auch weil sie immer unkalkulierbarer werden. Die Kosten eines Gebäudes sind über seinen gesamten Lebenszeitraum zu sehen.

Bei einem Bürgerhausneubau auf dem Hoffartgelände, hat die Stadt die Möglichkeit der Optimierung des Grundriss im Verhältnis zum Volumen. Keine 2 Eingänge und überdimensionierte Flure und Foyers. Verringerung der Verkehrsflächen im Verhältnis zur Nutzfläche, dadurch Verringerung des zu beheizenden Volumens und der Unterhaltskosten. Sie hat die Chance zu einem modernen, energetisch sinnvollen Bau unter Berücksichtigung der heutigen Gegebenheiten.

Ein Passivhausstandard ist bei einem Neubau eher zu realisieren als bei einem Bestandsgebäude, weil von vornherein die Planung so angelegt werden kann, dass keine unnötigen Kältebrücken entstehen.

Wenn man diesen energetischen Standard bei einer Sanierung erreichen will, wird der monetäre aber auch planerische Aufwand ungleich höher sein. Ein Passivhaus-Neubau ist also meines Erachtens nach günstiger und birgt nicht das Risiko zusätzlicher Kosten im Laufe einer Sanierung. Folgekosten werden bei einem Neubau geringer, was sich schon aus der Reduzierung der Grundfläche ergibt.

Ob es letztlich bei dieser Einschätzung bleibt und wie dies konkret aussehen soll und was es dann kostet, müssen Detailplanungen und die Gegenüberstellung der Kosten von Neubau und Sanierung ergeben. Im Antrag von GLB und CDU zum Bürgerhaus wird genau diese Gegenüberstellung gefordert. Erst die Abwägung aller Aspekte zueinander bringt ein realistisches Bild.

Antje Adam  
*Sprecherin Grüne Liste Bensheim*

## CONTRA

Gerade mal 36 Jahre ist unser Bürgerhaus alt. Nun soll es dem Erdboden gleich gemacht werden. Wertehalt ist dabei kein Thema. Allorts werden Wegwerfgesellschaft und Werteverfall beklagt. Wir wünschen uns von Kindern und Jugendlichen Beständigkeit. Und was ist in Bensheim geplant? Unser „altes“ Bürgerhaus soll weg und ein Neubau muss her. Das passt nicht. Ich sehe die öffentliche Hand, sprich die Stadt in der Pflicht, eine Vorbildfunktion einzunehmen.

Von privaten Hausbesitzern wird erwartet und als Selbstverständlichkeit gesehen in ihr Haus zu investieren. Das gehört zum Erhalt eines Gebäudes. Das Bürgerhaus abzureißen statt zu sanieren ist für jeden Hausbesitzer, der in sein Haus investiert, wie ein Schlag ins Gesicht.

Sicherlich liegt beim Bürgerhaus einiges im Argen. Das ist aber hausgemacht, weil versäumt wurde frühzeitig und kontinuierlich zu investieren. Deshalb ist einiges zu tun, um das Bürgerhaus auf einen aktuellen Stand zu bringen. Aber eine differenzierte Kostenrechnung dazu liegt bis heute nicht vor.

Und dann zum Standort: Wo und wie es da steht finde ich optimal. Für uns Bürgerinnen und Bürger ist das Bürgerhaus von fast allen Seiten zu erreichen. Von Osten kommen wir ebenerdig rein, von Westen lädt das Bürgerhaus breit über den Beauer Platz ein.

Und dann das liebe Geld: unser „Stadtsäckel“ hat ein großes Loch. Ca 17.5 Mio fehlen allein 2012 im Haushalt. Ganz zu schweigen von den bereits angehäuften und den zu erwartenden Schulden in den nächsten Jahren. Der Hessentag lässt grüßen und wird auch unseren Schuldenberg weiter wachsen lassen.

Allein 8 Mio. soll der Neubau kosten. Die zwangsläufig hinzukommenden Kosten, wie Anbindung Parktheater, Zugang zum neuen Bürgerhaus, Abtrennung Dalberger Hof, Umgestaltung Beauer Platz, sind noch nicht eingerechnet.

Meine Devise ist, gebe nie mehr aus als du hast. In unserer Familie leben wir danach. Wir haben unseren Kindern vermittelt, im Monat nur das auszugeben, was ihnen zur Verfügung steht. Denn ein Minus von 100 € am Monatsende auf dem Konto, bedeutet 200 € Miese am Monatsanfang. Bensheim braucht keine goldenen Wasserhähne, kann sie sich auch nicht leisten. Die Stadt hat kein Geld und muss sorgsam damit umgehen. Auch hier ist Nachhaltigkeit angesagt.

Deshalb ist meine klare Meinung: unseres Bürgerhaus soll am alten Standort saniert oder modernisiert werden. Aber bitte moderat.

Christine Klein  
*Fraktion*



## Adil sagt's grün Krippenausbau ist auf einem guten Weg

Es ist erklärtes politisches Ziel der Schwarz-Grünen Koalition in Bensheim eine adäquate Betreuungsquote zu erreichen. Hierfür wird auch Geld in die Hand genommen. Mehr als 6,3 Mio € alleine im Jahre 2012.

Planerisch sind wir dabei auf einem guten Weg, aber die praktische Umsetzung des ab Sommer 2013 gültigen Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz bleibt vor allem ein finanzielles Problem, und da sind noch einige Fragen offen.

Die im Zehn-Punkte-Programm von Familienministerin Schröder vorgesehene Erleichterung bei Kreditaufnahmen widerspricht dem Bedürfnis der Stadt auf Förderung des Ausbaus durch den Bund. Die Förderung ist nicht zuletzt aufgrund der Haushaltslage und des im Rahmen der Haushaltskonsolidierung beschlossenen Verzichts auf eine Nettoneuverschuldung sehr wichtig. Das geplante Betreuungsgeld ist dabei auf gut bayrisch schlicht ein „Schmarrn“. Schließlich ist und bleibt es besser, dieses Geld in den Krippenausbau zu stecken.

Die ebenfalls im Zehn-Punkte Programm vorgesehene Aufstockung der Lohnkostenzuschüsse für Tageseltern begrüße ich allerdings ausdrücklich, auch wenn diese derzeit noch auf ein Jahr beschränkt ist. Schließlich stellen die gut geschulten Tageseltern ein wichtiges Standbein für das Erreichen des Versorgungsgrades von 35% dar.

Aktuell stehen in den Bensheimer Betreuungseinrichtungen 124 Krippenplätze zur Verfügung. Zusammen mit dem Angebot der Tageselternbörse entspricht das einem Versorgungsgrad von

27,6 Prozent.

Zusätzliche 29 Plätze sollen im letzten Quartal 2012 geschaffen werden.

Damit wäre zum Jahresende 2012 inklusive Tageselternbörse eine Quote von 30,4 Prozent erreicht.

Im Jahr 2013 sieht das Ausbauprogramm insgesamt 74 neue U 3-Plätze vor.

Dies würde dann einer Versorgungsquote von 37,6 Prozent entsprechen.

Vor dem Hintergrund des Konnexitätsprinzips (Wer bestellt, bezahlt

auch) und der schwierigen Finanzsituation in den Kommunen geben wir die Hoffnung auf Förderung durch die Urheber des Rechtsanspruchs in Bund und Land nicht auf.

Es würde nicht dem Anspruch einer familienfreundlichen Stadt entsprechen, wenn Geld für Schadensersatz für klagende Eltern und nicht für den weiteren Ausbau der Krippenplätze ausgeben würde.

Bestätigt sehen wir uns durch das Urteil des Staatsgerichtshofes vom 06. Juni. Der Staatsgerichtshof hatte klargestellt, dass die Änderungen des Landes bei Gruppengröße und Fachkraftschlüssel in Tageseinrichtungen für Kinder eine den Kommunen obliegende Aufgabe verändert und zu einer Mehrbelastung in ihrer Gesamtheit geführt hat, für die das Land zeitnah einen Kostenausgleich zu schaffen habe.

**Adil Oyan**  
Stadtrat



## Architektenprozess

**Wie der Rechtsstreit zwischen Rhode, Stadt und Bürgermeister die Koalition belastet  
– Handeln des Bürgermeisters und seine Folgen nach Urteilsverkündung am 30.4.12 –**

Als GLB kritisieren wir schärfstens das Verhalten des Bürgermeisters und wollen dies durch ein Disziplinarverfahren geprüft wissen. Die Selbstanzeige auf Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen sich selbst, haben wir ihm am 10.5. öffentlich vorgeschlagen, auch um eine Zerreißprobe der Koalition zu vermeiden. Durch das Handeln von Thorsten Herrmann sehen wir nicht nur einen materiellen Schaden für die Stadt, sondern auch für das Ansehen und Vertrauen in das Amt des Bürgermeisters. Er hat nicht nur das Vertrauen eines Bürgers in schwerwiegender Weise enttäuscht, sondern auch an den Gremien der Stadt vorbei seine Politik ausgeübt. Auch müssen wir bedenken in welcher Gefahr eines

finanziellen Schadens die Stadt ausgesetzt war. Der jetzt entstandene finanzielle Schaden von über 100.000 Euro wird durch Versicherung und Thorsten Herrmann abgedeckt. Unserem Vorschlag der Selbstanzeige ist der Bürgermeister am 28.6. gefolgt und damit der Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung in letzter Minute zugekommen. Die GLB hätte dem Antrag der Opposition sonst zugestimmt. So konnte sich die Koalition geschlossen enthalten. Ein Antrag auf Erzwingung eines Disziplinarverfahrens ist somit überflüssig.

**Doris Sterzelmaier**  
Fraktionsvorsitzende

## DIE GLB DISKUTIERT ...

ist eine neue Rubrik im Grünen Krokodil. Wir möchten versuchen Euch hiermit die Vielschichtigkeit unserer Positionen und Entscheidungen transparenter zu vermitteln. Dazu gehört evtl. auch der Abdruck von geschriebenen Artikeln, die aber nicht oder in wesentlichen Punkten gekürzt von der Presse abgedruckt wurden. Auch Positionen, die in der Fraktion, dem Sprecherteam oder unter den Mitgliedern umstritten sind und somit nicht in den offiziellen GLB-Pressemitteilungen auftauchen, können hier berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, wenn Ihr alle mitwirkt!

In dieser Ausgabe findet Ihr eine Pro und Contra Gegenüberstellung zum Thema Bürgerhaus.

Wer für die nächste Ausgabe einen Artikel schreiben möchte, wendet sich bitte bis zum 01. September 2012 mit seinem Vorschlag an:

[krokodil@gruene-bensheim.de](mailto:krokodil@gruene-bensheim.de)

## GRÜNES KROKODIL

Damit die GLB auch bei der Produktion ihres Grünen Krokodils ökologisch und umweltbewusst handeln kann, bitten wir alle Empfänger, die das Grüne Krokodil in Zukunft nur noch als pdf-Datei erhalten wollen, um eine kurze Mail an die Sprecher:

[sprecher@gruene-bensheim.de](mailto:sprecher@gruene-bensheim.de)

Helfen Sie uns, Grüne Politik von Grund auf grün zu gestalten!

## UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Spenden an die GLB  
Bezirkssparkasse Bensheim  
BLZ 50950068 Konto 1067768

Spenden an die GLB können mittels einer Steuererstattung in Höhe von 50% beim Finanzamt im Rahmen der Steuererklärung berücksichtigt werden. Unsere Kassiererin schickt Ihnen die Spendenbescheinigungen zu Beginn des Folgejahres zu.

Satz/Gestaltung:  
**Moritz Müller**

Druck:

  
www.Gioth.de  
**Kurt GIOTH**  
Fullservice rund  
um Satz und Druck

Auflage:  
250 Stück



**GLB**  
Grüne Liste Bensheim  
**DIE GRÜNEN**  
Wählergemeinschaft für Demokratie und Umwelt

[www.facebook.de/GrueneListeBensheim](http://www.facebook.de/GrueneListeBensheim)



**Grünes Krokodil**  
Mitteilungsblatt der Grünen Liste Bensheim –  
DIE GRÜNEN; Erscheinung unregelmäßig

**V.i.S.d.P.:** Die SprecherInnen der GLB  
Annastraße 14, 64625 Bensheim

[www.gruene-bensheim.de](http://www.gruene-bensheim.de)

**GRÜN WIRKT**